

ZIVILPROZESSRECHT – ERKENNTNISVERFAHREN 2

Das Verfahren erster Instanz

Hon.-Prof. Dr. Matthias Neumayr, Hofrat des OGH

6. Auflage

Stand: Februar 2012

Inhaltsverzeichnis

SECHSTER ABSCHNITT ECKPUNKTE DES VERFAHRENS ERSTER INSTANZ

A. Gerichtshofverfahren mit Klage und Klagebeantwortung.....	6
I. Klage.....	6
II. Die erste Prüfung der Klage durch das Gericht (§§ 40a – 43 JN, § 230 Abs 2 ZPO).....	6
III. Das weitere Vorverfahren.....	6
1. Klagebeantwortung (§ 230 Abs 1, § 239 ZPO)	6
2. Streiteinlassung	8
B. Mahnverfahren	9
I. Zulässigkeit der Erlassung eines Zahlungsbefehls.....	10
II. Der Zahlungsbefehl.....	15
III. Einspruch gegen den Zahlungsbefehl	15
IV. Rechtsmittel gegen die Kostenentscheidung im Zahlungsbefehl.....	15
C. Die mündliche Streitverhandlung (§§ 171 – 203 ZPO)	16
I. Zweck der mündlichen Streitverhandlung.....	16
II. Ablauf der mündlichen Streitverhandlung	16
III. Schluss der mündlichen Streitverhandlung (§ 193 ZPO).....	17
1. Vorzeitiger Verhandlungsschluss (§ 193 Abs 3 ZPO).....	17
2. Wiedereröffnung der Verhandlung (§ 194 ZPO).....	17
3. Die Wirkungen des Schlusses der mündlichen Verhandlung	18

SIEBENTER ABSCHNITT DIE ROLLE DES GERICHTS IM ABLAUF DES VERFAHRENS

A. Die formelle Prozessleitung durch das Gericht	19
B. Die materielle Prozessleitung durch das Gericht.....	20
I. Die Stoffsammlung.....	20
II. Die Stoffgliederung.....	20
C. Zustellungen, Termine und Fristen.....	20
I. Zustellungen.....	20
II. Tagsatzungen	21
1. Anberaumung von Tagsatzungen	21
2. Sonn- und Feiertagsruhe; Fristenhemmung	21
3. Absetzung, Verlegung und Erstreckung von Tagsatzungen	22
4. Einheit der mündlichen Streitverhandlung, vorbereitende Tagsatzung	22
5. Versäumung von Tagsatzungen.....	22
6. Verhandlungsprotokolle	22
III. Fristen	23
1. Prozessuale und materiellrechtliche Fristen.....	23
2. Gesetzliche und richterliche Fristen	24
3. Erstreckbare Fristen und Notfristen (unerstreckbare Fristen).....	24
4. Wiederherstellbare (restituierbare) und nicht wiederherstellbare Fristen	24
5. Der Lauf von Fristen	24
D. Stillstand des Verfahrens.....	25
I. Unterbrechung des Verfahrens (§§ 155 – 167, 190 – 191 ZPO).....	25
1. Unterbrechung im engeren Sinn und Aussetzung.....	25
2. Unterbrechungsgründe	25
3. Wirkung der Unterbrechung.....	26
II. Ruhen des Verfahrens (§§ 168 – 170 ZPO)	26
1. Ruhen aufgrund Vereinbarung	26
2. Ruhen infolge Säumnis.....	27
3. Wirkungen des Ruhens.....	27

ACHTER ABSCHNITT
DAS PARTEIVERHALTEN IM PROZESS

A. Die Prozesshandlungen der Parteien	28
I. Die Abgrenzung von Prozesshandlungen und materiellen Rechtsgeschäften.....	28
II. Die Arten der Prozesshandlungen der Parteien	28
1. Prozesshandlungen vor Gericht	28
a) Erwirkungshandlungen	29
b) Bewirkungshandlungen.....	29
2. Außergerichtliche Prozesshandlungen der Parteien.....	29
III. Die Regeln der ZPO über die Prozesshandlungen	29
1. Handlungsvoraussetzungen	29
2. Form und Zeit von Prozesshandlungen	30
3. Auslegung von Prozesshandlungen	30
4. Bedingungen bei Prozesshandlungen	30
5. Die Geltendmachung von Willensmängeln	31
6. Widerruf, Abänderung oder Ergänzung von Prozesshandlungen	31
7. Die Verbesserung von Schriftsätzen (§§ 84, 85 ZPO).....	31
IV. Die doppelfunktionellen Prozesshandlungen.....	33
B. Das Prozessverhalten des Beklagten	33
I. Die Verteidigung des Beklagten.....	33
II. Das Geständnis.....	34
III. Die Aufrechnung (Kompensation) im Prozess.....	35
1. Die Aufrechnungseinwendung (Aufrechnungseinrede).....	36
2. Abgrenzung der Aufrechnungseinwendung von der außergerichtlichen Aufrechnung	36
3. Zulässigkeit der Aufrechnungseinwendung.....	37
4. Entscheidung über die Aufrechnungseinwendung.....	37
C. Anerkenntnis und Verzicht.....	38
I. Form und Widerruf, Unwirksamkeit	39
II. Konsequenzen von Anerkenntnis und Verzicht	39
D. Die nichtstreitige Erledigung des Prozesses.....	39
I. Die Klagezurücknahme	39
1. Zulässigkeit der Klagezurücknahme.....	40
2. Wirkungen der Klagezurücknahme	40
3. Gesetzlich fingierte Klagezurücknahmen (§ 238 ZPO).....	41
4. Klageeinschränkung	41
II. Der gerichtliche Vergleich	41
1. Wirkungen des Prozessvergleichs	42
2. Funktion des Prozessvergleichs.....	42
3. Voraussetzungen für das Zustandekommen	43
4. Gegenstand des Vergleichs.....	44
5. Die Rechtsnatur des gerichtlichen Vergleichs	44
E. Die Versäumung von Prozesshandlungen.....	45
I. Der Begriff der Säumnis.....	45
II. Die Folgen der Säumnis	45
F. Die Beseitigung von Säumnisfolgen.....	46
I. Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§§ 146 – 154 ZPO).....	46
1. Voraussetzungen für die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.....	46
2. Wiedereinsetzungsverfahren.....	47
II. Der Widerspruch gegen ein Versäumnisurteil.....	47
1. Weitere Voraussetzungen für den Widerspruch	48
2. Verfahren über den Widerspruch.....	49
3. Abgrenzung zur Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.....	49
III. Berufung	49
IV. Das Verhältnis der drei Rechtsbehelfe gegen ein Versäumnisurteil zueinander	49

NEUNTER ABSCHNITT
BEWEISRECHT

A. Beweislast	51
I. Grundlagen.....	51
II. Das Beweismaß.....	51
1. Das Beweismaß im Regelfall.....	52
2. Die Glaubhaftmachung.....	52
3. Der Anscheinsbeweis (prima-facie-Beweis).....	52
III. Behauptungs- und Beweislast.....	53
1. Behauptungslast.....	53
2. Beweislast.....	53
3. Zuordnung der Beweislastnormen	54
4. Beweislastvereinbarungen	55

B. Der Grundsatz der freien Beweiswürdigung	55
I. Freie und gebundene Beweiswürdigung.....	55
II. Die Zielrichtung von Beweisen.....	56
1. Haupt- und Gegenbeweis, Beweis des Gegenteils.....	56
2. Mittelbarer Beweis (Indizienbeweis).....	56
C. Beweisbedürftigkeit.....	57
I. Zugestandene Tatsachen (§§ 266, 267 ZPO).....	57
II. Offenkundige Tatsachen (§§ 269 ZPO)	58
III. Gesetzlich vermutete Tatsachen (§§ 270 ZPO).....	58
IV. Die Beweisbefreiungen des § 273 ZPO	59
1. Schätzung der Anspruchshöhe (§ 273 Abs 1 ZPO)	59
2. Entscheidung über unbedeutende Ansprüche (§ 273 Abs 2 ZPO).....	59
D. Beweisverbote.....	59
I. Beweisthemenvverbote.....	59
II. Beweismittelverbote.....	60
III. Beweismethodenverbote	60
IV. Beweisverwertungsverbote.....	60
E. Beweisverfahren	60
I. Beweisantritt.....	61
II. Grundsätze der Beweisaufnahme	62
1. Unmittelbarkeitsgrundsatz.....	62
2. Konzentrationsgrundsatz	63
3. Grundsatz der Amtswegigkeit	63
III. Der Gang des Beweisverfahrens	63
1. Prozessprogramm	63
2. Beweisaufnahme („Beweisführung“).....	63
3. Beweiserörterung.....	64
4. Beweiswürdigung.....	64
F. Beweismittel	64
I. Die Beweismittel der ZPO.....	64
II. Die einzelnen Beweismittel.....	65
1. Der Urkundenbeweis (§§ 292 - 319 ZPO).....	65
a) Der Begriff der Urkunde	65
b) Öffentliche Urkunden und Privaturkunden	65
c) Echtheit und Richtigkeit von Urkunden	66
d) Urkundenvorlage	67
e) Urkunden in der Hand öffentlicher Behörden	67
f) Urkunden in der Hand des Gegners	67
g) Urkunden in der Hand eines Dritten	68
2. Der Zeugenbeweis (§§ 320 - 350 ZPO).....	68
a) Der Begriff des Zeugen.....	68
b) Zeugnisunfähigkeit	69
c) Zeugenpflichten und Aussageverweigerungsgründe	70
d) Die Zeugenvernehmung.....	71
e) Zeugengebühren.....	71
3. Der Sachverständigenbeweis (§§ 351 - 367 ZPO).....	71
a) Der Sachverständige – Stellung, Aufgaben, Haftung	71
b) Pflichten des Sachverständigen.....	72
c) Beweisaufnahme	73
d) Sachverständigengebühren.....	73
4. Der Augenscheinsbeweis (§§ 368 - 370 ZPO).....	74
a) Begriff und Aufgabe	74
b) Durchführung der Beweisaufnahme.....	74
5. Die Parteienvernehmung (§§ 371 - 383 ZPO)	74
a) Grundlagen.....	74
b) Parteipflichten.....	75
c) Beweisaufnahme	75
G. Beweissicherung	76

ZEHNTER ABSCHNITT VERFAHREN VOR DEM BEZIRKSGERICHT

A. Allgemeines	77
B. Besonderheiten des bezirksgerichtlichen Verfahrens	77
I. Einzelrichter	77
II. Einschränkung der Anwaltpflicht	77
III. Anleitungs- und Belehrungspflichten des Richters	77
IV. Erleichterter Zugang zum Gericht; Möglichkeit des Protokollaranbringens.....	78
V. Mahnverfahren (§ 448 ZPO).....	78

VI. Mündliche Verhandlung	78
C. Besitzstörungsverfahren	79
D. Streitiges Eheverfahren	80
I. Zuständigkeit	81
1. Zuständigkeit für Ehesachen	81
2. Sonstige Streitigkeiten aus dem Eheverhältnis	81
II. Besonderheiten des Verfahrens	81
1. Klagelegitimation	81
2. Klagefristen	81
3. Prozessfähigkeit	82
4. Verfahrensgrundsätze und -besonderheiten	82
5. Versöhnungsversuch und Mediation	83
6. Verteidigungsmittel des Beklagten	83
7. Tod eines Ehegatten	83
8. Unterbrechung des Verfahrens wegen eines Antrags auf einvernehmliche Scheidung	83
9. Rechtsmittelverfahren	83
E. Bestandsverfahren	84

ELFTER ABSCHNITT GERICHTLICHE ENTSCHEIDUNGEN

A. Urteile und Beschlüsse	85
B. Urteile	85
I. Urteilsarten	85
II. End-, Teil-, Zwischen- und Ergänzungsurteile	86
1. Endurteil	86
2. Teilurteil	86
3. Zwischenurteil	86
a) Zwischenurteil über den Grund des Anspruchs (§ 393 Abs 1 ZPO) und zur Verjährung (§ 393a ZPO)	87
b) Zwischenurteil über den Zwischenfeststellungsantrag (§ 393 Abs 2 ZPO)	88
4. Ergänzungsurteil	88
III. Das Zustandekommen des Urteils	88
1. Urteilsfällung	88
2. Urteilserlassung	88
a) Mündliche Verkündung (§ 414 ZPO)	89
b) Vorbehaltene Urteile (§ 415 ZPO)	89
3. Urteilszustellung	89
4. Urteilsberichtigung	90
IV. Form und Inhalt der schriftlichen Abfassung des Urteils	90
1. Streiturteil (§ 417 ZPO)	90
2. Vereinfachte Urteilsausfertigungen (§§ 417a, 418 ZPO)	91
V. Versäumnungsurteil	92
1. Allgemeines	92
a) Zweck	92
b) Kein Versäumnungsurteil	92
c) Arten von Versäumnungsurteilen	93
2. Erlassung des Versäumnungsurteils	93
3. Versäumung einer Tagsatzung nach Streiteinlassung	94
VI. Urteilswirkungen	94
1. Vollstreckbarkeit	94
2. Gestaltungswirkung	95
3. Tatbestandswirkung	95
VII. Rechtskraft	95
1. Formelle Rechtskraft	96
2. Materielle Rechtskraft	96
a) Einmaligkeitswirkung	97
b) Bindungswirkung	97
3. Grenzen der materiellen Rechtskraft	98
a) Subjektive (persönliche) Grenzen der Rechtskraft	98
b) Objektive Grenzen der Rechtskraft	98
c) Zeitliche Grenzen der Rechtskraft	99
4. Beseitigung der Rechtskraft	99
C. Vorfragen und Bindung an Entscheidungen anderer Behörden	100
I. Vorfrage	100
II. Keine rechtskräftige Entscheidung über die Vorfrage	100
III. Bindung an rechtskräftige Entscheidungen anderer Gerichte und Behörden	101
1. Bindung an rechtskräftige Entscheidungen anderer Zivilgerichte	101
2. Bindung an rechtskräftige Entscheidungen von Verwaltungsbehörden	101
3. Bindung an strafgerichtliche Entscheidungen	101

IV. Vorabentscheidungsverfahren (EuGH).....	102
V. Anrufung des Verfassungsgerichtshofs.....	103
D. Urteilsängel.....	103
I. Nichturteil	103
II. Wirkungsloses Urteil.....	103
III. Das anfechtbare Urteil	103
E. Beschlüsse	104
I. Arten.....	104
II. Kundmachung	104
III. Form von Beschlüssen	104
IV. Anfechtbarkeit	105
V. Vollstreckbarkeit.....	105
ZWÖLFTER ABSCHNITT	
KOSTENRECHT	
A. Prozesskosten und Prozesskostenersatz.....	106
I. Grundlagen	106
II. Kostenbestreitung und Kostentragung	106
III. Grundsätze des Kostenersatzrechts	107
1. Erfolgshaftungsprinzip	107
2. Ausnahmen vom Erfolgshaftungsprinzip	108
a) Voller Kostenersatz trotz Teilunterliegens	108
b) Verursachungsprinzip	108
c) Verschuldensprinzip.....	109
IV. Geltendmachung von Prozesskosten.....	109
B. Kostenentscheidung.....	109
I. Form der Entscheidung.....	109
II. Klageeinschränkung auf Kosten.....	110
C. Sicherheitsleistung für Prozesskosten.....	110
I. Aktorische Kautiön.....	110
D. Verfahrenshilfe.....	110
I. Zweck.....	110
II. Umfang der Verfahrenshilfe.....	111
III. Bewilligung der Verfahrenshilfe.....	111
IV. Erlöschen der Verfahrenshilfe (§ 68 Abs 1 ZPO).....	112
V. Entziehung der Verfahrenshilfe (§ 68 Abs 2 ZPO)	112
VI. Nachzahlung der Beträge.....	112
ABKÜRZUNGEN	113
STICHWORTVERZEICHNIS	116

Einführungsliteratur

Bajons, Zivilverfahren, Grundlehren des Prozesses und der Exekution (1991)
Ballon, Einführung in das österreichische Zivilprozessrecht - Streitiges Verfahren¹² (2009)
Brenn, Europäischer Zivilprozess (2005)
Buchegger/Deixler-Hübner/Holzhammer, Praktisches Zivilprozessrecht I – Streitiges Verfahren⁶ (1998)
Buchegger/Roth, Zivilprozessrecht. Sammlung kommentierter Fälle³ 2011)
Deixler-Hübner/Klicka, Zivilverfahren⁷ (2011)
Deixler-Hübner/Roth, Der Zivilprozess in der Praxis⁴ (2005)
Dolinar, Zivilprozessrecht¹⁰ (2010)
Fasching, Lehrbuch des österreichischen Zivilprozeßrechts² (1990)
Holzhammer/Roth, Zivilprozessrecht – Schaubilder⁷ (2011)
Kodek/Mayr. Zivilprozessrecht (2011)
Mayr, Europäisches Zivilprozessrecht (2010)
Rechberger/Simotta, Zivilprozessrecht. Erkenntnisverfahren⁸ (2010)

Vorbemerkung

Aus Gründen der Kürze und Lesbarkeit wurde im Skriptum auf die gleichberechtigte Verwendung beider Geschlechter verzichtet. Wie in der ZPO bezieht sich die Verwendung männlicher Formen in gleicher Weise auf die weiblichen Entsprechungen.